# Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 ... Tagblatt-hand". Chalter-hale geoffnet ben 8 Uhr morgent bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt - bane" fir. 6650 - 53.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 15 Big monatlich. M. 235 viertelfährlich burch sem Berleg Laungaffe 21. ohne Bringerlahn. M. 3.50 vierteljährlich burch alle beutichen Bostanstalten, ansichließlich Beltelägth. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerbem entgegen: in Bliebladen bie Jussigsfüle Sis-marchtung 12, lotte die Maszabröfflen in allen Teilen ber Eadet; in Bliebladen bertigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Landerten und im Kheingan die betreffenden Ausbildt-Träger.

Angeigen-Breid für die Beile: 18 Big, für derliche Ungeigen im "Arbeitemarft" und "Ateiner Ungeiger-im einheitlicher Saptorm; 20 Big, in danen abweichender Sahanaführung, icobe für alle übrigen dertichen Ungeiger; 30 Big, für alle austohrtigen Angeigen; 1 MR, jur berlich Arfamen; 2 MR, für ausweitige Beffemen. Gange, balbe, beitret und wertet Geiten, burdengied, und deinberer Berechnung. Bei wieberholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Imidenndumen entiprediender Ruflag.

Mugeigen-Annahmer Ber bie Aufendemes Berliner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Betsbamer Cir. 121 K. Fernipr.: Amt Lühow 6202 u. 6203. Zagen und Bibben twird teine Gemabr ibernammen

Freitag, 17. März 1916.

### Abend-Ausgabe.

Mr. 130. . 64. Jahrgang.

### Ein neuer mifgludter frangofifcher Dorftog gegen den "Coten Mann".

Sonft nur Artilleriefampfe.

### Der Cagesbericht vom 17. März.

W.T.-B. Großes Sauptquartier, 17. Marg. (Mmtlich.)

### Beftlicher Ariegsichauplat. Geds englifche Sprengungen fublich von Loos blieben

erfolglob.

An veridiebenen Abidnitten ber Champagne fowie swifthen Maas und Mofel heftige Artillerie.

3m Maasgebiet trieb ber Wegner eine frifche Divifion, bie ale bie 27, feit Beginn ber Rampfe auf biefem verhaltnismäßig engen Raume in ber Front erfchien, gegahlt wurde, wieherholt gegen unfere Stellungen auf ber Sobe "Zoter Mann" vor. Bei bem erften überfallartig ohne Artiflerieverbereitung verfuchten Angriff gelangten eingelne Rompagnien bis an unfere Linien, wo bie wenigen von ihnen unverwundet übrig gebliebenen Lente gefangen wurben. Der gweite Stof erftarb in unferem Gperrfeuer.

Sitlicher und Baltanfrieasichaublat. Die Lage ift im allgemeinen unberanbert.

Oberfte Beeresleitung.

### Jum Rudtritt des Staatsfefretars v. Tirpik.

Beitere Rundgebungen für Großadmiral v. Tirpit.

Br. Berlin, 17. Marg. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die "Rreuggeitung" beröffentlicht an ber Spibe folgende Mitteilung: Die tonferbatibe Fraftion bes Reichstags bat gestern folgende Depesche an den scheidenden Staats. fefretar bes Reichsmarineamts gerichtet: Die beutsch-konservative Fraktion des Reichstags hat mit tiefem Bebauern von Gurer Erzelleng Scheiben aus bem Amt Rennt. nis genommen und wird für alle Beiten in größter Berehrung ber unqueloidlichen Berbienfte gebenten, Die Gure Exzellenz fich um die deutsche Flotte und bas Baterland erworben haben. Arnftedt, Dietrich, Guje, von Benbebrandt, Graf b. Weftarp.

Dresben, 17. Marg. (Benf. Bln.) Die fonservative Frat-tion ber Zweiten Rammer hat an Großadmiral v. Tirpih ein Telegramm gefandt, in dem fie bie Soffnung ausbrudt, Tirpit moge nach Beseitigung bes jegigen Abelftanbes bald wieder die Leitung ber Marine übernehmen.

Br. Berlin, 17. Marg. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Graf Reventlow fdreibt in ber "D. Tageszig.": Tirpit hat auch einen unerreichten beutiden Unterfeebootthp geschaffen und bis gur Gegenwart ihn ebenfalls bahnbrechend auch dem Berwendungszwed nach in unerreichter Beife weiter entwidelt. Es ift ungutreffend, wenn auch jest wiederum gefagt worden ift, er fei aus Fanatismus für die großen Schlachtichiffe bem Unterfeeboot gegenüber gitrudhaltend gewefen. Dieje Burudhaltung entfprang einzig und allein ber Tatfache, bag bis 1906 bie Technif nicht binreichend gewesen ift, um ein feegebendes Unterfeeboot, wie und brouchen fann, ber bringen. Weil ber Staatsfefretar bes Reichsamts ber Marine genügend gute Rerven befag, um abgumarte" und Borwurfe über fich ergeben zu laffen, bat Deutschland beute eine ausreichenbe Unterfeebootsflotte und ausschliehlich feegehende Unterseeboote, nicht aber viele Dubende von Ruftenunterfeebooten, wie England und Frankreich, welche lediglich altes Eifen find

### Gine erwänichte und notwendige Beititellung.

Der "B. Lol.-Ang." bringt an ber Spipe bes Blattes einen Artifel gur Lage, worin gefagt wird, es bestehe an teiner Stelle feinerlei Meinungeberichiebenheit barüber, daß alle an ber Spige ftebenben Manner erfannt hatten, bag jedes Dadtmittel, bas und gu Gebot ftebe, unbebingt gur Bermenbung gelangen muffe, und bag ber Entichlug feitftebe, ben gegen und entfeffelten Bernichtungefrieg mit allen berfüg. baren Baffen und mit aller Scharfe burchzuführen.

Much eine baberifche offigiofe Erffarung gu bemfelben Thema. W. T.-B. Münden, 17. Marg. Die "Bagerifche Staats-Beitung" fcbreibt in ihrer gestrigen Rummer unter ber Uber-"Ginigfeit und Bertrauen": Geit einiger Beit ift öffentlich in einigen Zeitungen und im geheimen bon Mund gu Mund eine Agitation betrieben worben, beren ichabliche Wirfungen wir nicht ohne Sorge berfolgt haben. Es ift, als famen viele bon ben unerfreulichen Erscheinungen und Gemobnheiten bes politischen Lebens, mit benen wir im Frieten gu tun hatten, allmählich jeht wieber auf. Die lange Dauer bes Kriegs macht bas erflärlich. Alle ihrer Berantwortung bewußten Areise werben barin einig sein, daß dem Umfich-

greifen einer folden Entwidlung mit allen Mitteln Biberftand geleiftet werben muß. Unfer Bolf bedarf gur Erfüllung ber schweren Aufgaben, vor die es die Geschichte gestellt bat, ber unberbrüchlichen Einigleit in allen feinen Teilen. Es bebarf einer tatfraftigen Entichloffenheit wie inneren Freudig-Diefe ift nur gu leicht geschädigt und in Frage geftellt, wenn burch bas herumtragen von Geruchten und Andeutungen bas felfenfeste Bertrauen in die Leitung ber Reichsgefchide untergraben wird, auf bas bie berantwortlichen Führer unferes Bolles vollen und uneingeschränkten Unspruch haben. Much nach dem Guden unferes Baterlands find folche Gerüchte gelangt, und wir muffen mit Bebauern festftellen, bag es nicht an Berfuchen gefehlt bat, bie Reichsfreudigfeit unferer Bebolferung baburch zu beeinträchtigen, bag Beforgniffe ind Land getragen werden, als ob wegen Mangel an Feftigfeit und Entichloffenheit der Reichsleitung, vorhandene Kriegemittel nicht ober nicht genügend angewandt werben. Solche Berfuche weifen wir mit aller Entichiebenheit gu. rud. Die Bundebregierungen und insbesonbere auch die baberifche Regierung fteben in genauer Renntnis ber gu lojenden militarifden und politifden Aufgaben und der in jeder Beziehung erfreulichen Loge mit vollem Bertrauen gur politifden und militarifden Führung bes Rriegs. Die Gipung bes Bundesrateaus. fcuffes für auswärtige Ungelegenheiten bat ben beteiligten Bundesregierungen erneut die Moglichfeit gegeben, Die Reichsleitung diefes Bertrauens gu vergemiffern. Ber bie Buberficht unferes Bolfes gu erschüttern unternimmt, verfündigt fich am Caterland. Das gu bebergigen, ift jedes deutschen Mannes Bflicht!

### Die Lage im Weften.

### Frangöfische Besorgnisse bor ber britten Phaje bes Rampfes bei Berbun.

Clemenceans Appell an bie Allierten, gu helfen.

W. T.-B. Bern, 17. Marz. (Richtantilch.) In Clemenccaus "Homme enchaine" beißt ce in einer Kritil der Schlacht von Berdun u. a.: Man sagt uns, daß die Teutschen uns in der kenmeisden dritten Phese des Kimpses wegen Wann-schaft an angells nur an einer Stelle angereien Wannben. Diese Behauptung ist gam agt. Anstatt auf Mongel könnte man eber auf zahlreiche herangesukrte Kieserven ichliehen. Hoffenklich ist unser Generolltab unterbessen micht untatig geblieben. Bisber war die haltung unferer Truppen gut, unfere Spannfraft, unfer Belbentum offenbarte fich. Mber unfer Blut flog. Unfere Alliierten memben nicht begeifterte Buichauer ber furchtbaren Schlacht bieiben. Ihre Intreeffen find mit den unseren identisch. Oberst Repington erflänte zwar ihre bisherige Untätigfeit mit Borbereitungen, die noch nötig seien. Woer es gibt Augenblide, mo die Notwendigleit, zu handeln, dem Wansiche nach voll-Handiger Borbewitung vorgeht. Sold ein Augenblid ift ba. (Benfurlude.) Bir haben ben Feind gezwungen, Maffen gegen und gufammengugieben. Irgendmo uft ber Gegner geschwacht. An unferen Alliterten ift es, das aus.

### Der neue frangöfische Ariegeminister.

W. T.-B. Baris, 17. März. (Richtamtlich, Drabtbericht.) "Sabas" melbet: Divisionsgeneral Roques ift zum Rriegeminister an Stelle bes aus Gesundheitsrudfichten gurudgetretenen Generals Gallieni ernannt morden.

L. Berlin, 17. Mars. (Gigene Melbung. Benf. BIn.) Der neue frangösische Kriegsminister General Roques gebort zu den feltenen Offigieren, die aus dem burgerlichen Republikanismus hervorgegangen, zu einem höberen Rang aufsteigen konnten. Seine Berufung muß nach unserer Kenntnis der Personen einem bolligen Deinungsumidwung beim Minifterium Briand auguichreiben fein, der sich von Boincars beeinflussen ließ und dem reaftionaren Marquis de Castelneau immer größere Machtbefugnisse gegeben batte. neau ift, was in der deutschen Preffe noch nicht gesagt wurde, der Oberftfommandeur bor Berbun. Das Caftelneau,dam der ganze Südabschnitt von den Argonnen bis an die Schweizer Grenze unterfteht, den General Sumbert durch den ihm gleichgefinnten ronalistischen General Bétain ersetze, mitten in der Schlacht, wurde in Parifer varlamentarischen Kreifen wieder ftart migbilligt. Die fortbauernde Niederlage Caftelneaus bor Berdun icheint gang neue Manner in den Bordergrund au führen, von benen man die Rettung erwartet. General Roques war der erste Organisator des französischen Flug-wesens. 1910 hatte er ein damals übergroß er-scheinendes Luftprogramm ausgestellt. Innerhalb drei Sahren follten 14 Luftfreuger und 6 Aufflärungsballons für das Beer geschaffen werden. Graf de la Baul und Santos Dumont, dazu Clement-Banand batten bolbftarre und unftarre Spfteme erfunden, die man gegen die damals lächerlich gemachten Beppeline ausfpielen wollte. Der damalige Kriegsminifter General Brun ließ Noques fein Programm perfonlich bor ber Rommer verteidigen, in der sich eine gewisse Gegner-

schaft bemerkbar machte. Roques, unscheinbar, von untersetzer Gestalt, mit kleinem senebelbart, besaß nicht Energie genug, um fein Werf gegen alle Intrigen gu verteidigen. Bei bem vom "Matin" mit großer Reffame veranstalteten Rundflug, der viele Opfer forderte, hatte er den Offizieren die Beteiligung gestattet. Angewidert von den kommeratellen Treibereien, die fich der Ausgestaltung bes Flugweiens entgegenstellten, ließ er fich 1913 versetzen. Er kam an die Spitze der 7. Divi-fion. Im Berlaufe dieses Krieges hat er nicht viel von fich reden gemacht. Ob der mittelmäßig befähigte Generol ben Garungen im Barlament beffer gewachsen sein wird wie der viel schneidigere Gallieni, ist mehr als zweiselhaft. Bezeichnend ist es jedensalls, daß sich kein Parlamentarier auf den berantwortungsvollen Vosten des Priegsministers begeben will und daß Briand ichon gu einem General so bescheiden en Ruhmes greifen mußte. Über die wahren Ursachen, warum Gallieni zurücktrat, lassen die Pariser Blätter keine Zweisel befteben: Nicht das dironische Blasenleiden, wohl aber die dronifden gebäffigen Angriffe in Ram. mer und Cenat haben ben Rudtritt berbeigeführt.

### Gin Clanbal in ber frangofiichen Rammer.

Die Rabifalen gegen einen eigenen Bortführer.

W.T.-B. Baris, 17. März. (Richtamtlich. Drobt-icht. Habas-Welbung.) Die Kanuner besprach gestern den vorläufigen Kredit für das zweite Quartal 1916. Die Sitzung nahm einen sehr stürmischen Ber-Infolge bes Eingreifens des Deputierten Accame eines ehemaligen Rittmeisters, der schon früher durch Angriffe gegen die oberfte Heeresleitung hervor-getreten ift. Gestern verursachte Accombran einen Standal, indem er eine vorbereitete Rede vorlas, die die Beziehungen zu der Regierung und der oberften Heeresleitung einerseits und der Kommer andererseits bemangelt und die Beeresleitung angriff. Die Rede Accambrans berursachte einen allgemeinen Brotest der Kamuner. Der Borsibende der radikalen Fraktion Nousens erklärte, Accombray habe in seinem eigenen Nomen gesprochen. Die Mehrheit der Parteigruppe erhebe aber gegen dessen unflugen Borte Einspruch. Nach zahlreichen Zwischenfällen wurde die Sitzung unterbrochen. Rach Wiederaufnahme der Sitzung befclog die Kammer, Accambran das Wort zu entziehen.

### Der Krieg gegen England.

### Ein neues antidentiches Direktorium der Bandelstammer Manchefter.

Gin Manifeft ber Rationalliga ber britifden Arbeiter.

W. T.-B. Landon, 17. Marz. (Michamflich. Renter.) Bei der Bahl des Direktoriums der Sandelskammer Mancheiter wurden von insgesamt 22 Direktoren 18 gewählt, bie gagen einen Freihandel mit Deutschland nuch bem Kriege find. — Die Nationalliga ber britischen Arbeiter, die errichtet wurde, um alle britischen Bürger für eine umfaffende nation nale Politif zu gewinnen, hat ein Manifest erlassen, das von fechs Mitgliedern ber parlamentarifden Arbeiterparter und anderen unterzeichnet ift. Es wird dorin eine Stantrolle der nationalen Industrie durch die Arbeiter, die Anersennung ber allgemeinen Militarbienftpflicht, Die Goberation aller en bes britischen Reiches und ei ne Anderung ber notionalen britischen Handelspolitif, die von bem Gefichtspuntee ber politischen und fommerziellen Bertewigung ber britischen Staaten und ihrer Berbanbeten aus zu gescheben babe, verlangt. Das Manifest erflart, die fcltegliche Internationalifierung fonne nur dann zustande gebracht werden, wenn zwijden unabhängigen und einander respettierenden Nationen bindende Molommen geschaffen werden. Die folibeste Geundlage für eine folche internationofe Berftanbigung ift die Integrität des britischen Beiches. Um biefe aufrecht zu erhalten und zu fturten, muffen Sandel und Industrie bes Reiches gegen bie billigen Erzeugniffe unferer jehigen Feinde geschütt werden.

### Englisches Oberhaus.

Unbequeme Fragen. - Sommer noch Militarbienlifchmierigfeiten.

W. T.-B. Rotterdam, 16. Dary (Ridtantlich.) Der Rotterniche Courant" melbet aus Conbout. 3m Dberbaufe ftellte danische Courant" meldet aus Londou: Im Oberbause fielste gestern Lord Bort's mout'd entige Fragen über das Handels-abkommen mit Dänemark. Nord Lans do wie wies ihn debald mit scharsen Worten zurecht und sagte, seine Klagen desweckten, ein Miglingen des Abkommens berbeizusübren; sie seine un an gebra cht mid un patriotisch. Er stellte in Abrede, das Agenten zweck Beaussichtigung der Wiederaussuhr aufgestellt werden sollten.

Lord Derby beflagte sich gestern über einige Blätter, die ihm borwarfen, sein Beribrechen nicht eingehalten zu haben. Er erstatte, er habe alles Mögliche getan. Die protestieren-ben Berbeirateten migten in dei Arten eingeteilt werden: Erstens die Leute, welche underhällt zugeben, daß sie sich niemals für den Dienst gemeldet haben würden, wenn sie gewußt dieten, das für den Arteste konden. sie jemals aufgerusen werden wurden. Mit diesen Protesten brauche man fich gicht weiter zu befassen. Diese Bente, sagte Lord Derby, tonnen sich nicht barauf berusen, was ich im Oktober sagte, nämsich bag die alteren Eruppen erst nach vielen Monaten und vielleicht überhaupt nicht einberusen werden wurden. Die 3 weite Art seien

Abenb.Andgabe. Erftes Blatt. biejenigen, die fagen, daß es das einzig Richtige ware, alle Ber-heirateten zum Dienst zu zwingen. Dagegen habe er nichts einznwenden, Aber das habe mit seinem Berkrechen nichts zu tun nund sei eine Angelegenheit, die das Kabinett angehe. Die britte

beir ateten aum Dienst zu zwingen. Dogegen bode er nichts einzwenden, Aber das bade mit seinem Berkrechen nichts zu im und sei eine Angelegenheit, die dogen, daß sie nicht angebe. Die drifte Eruppe seien diesenigen, die soggen, daß sie nicht ausgerusse nicht zu is er unterdem wolken, ohe alse Underheiten des sie alse Underheiten in die Armee eingereiht lind. Der Redner juhr sort Wenn ich glande, was Lord Selveran den Frankern gesagt dat, daß ich ein Wenn odne Machtbesignstisse ist, und wenn das die Weinung der Regierung ist, dann wurde ich gezonngen sein, gurückgutreten. Lerd Derdo gad zu, daß es unmöglich sei, alle Verkeitrateten in die Armee zu dekommen. Es wäre gesährlich, sie ans den Munitionssadrifen zu holen. Er schlig der nicht entschet werden können In sedem Falle würde die Acolion der mistiafreien Bernse und das Triegen underheitrateter Arbeiter durch Berheitratete Zeit in Anheros nehmen. Deshalb lei es nicht möglich, mit der Einderusung der Berheitrateten solange zu warten, die die Machtegel durchgesiährt sei. Lord Art den er gade eine ähnliche Erstärung ab. Er appelliere an die Baterland der Känner, die sich anwerden liehen, das die Gende zu der Erschliche Erstärung ab. Er appelliere an die Baterland der Weiner geschlichen er Artikel den er gade eine ähnliche Erstärung ab. Er appelliere nur die Gabl der Männer, die sich anwerden liehen, enträus den d von der in an der dei des Serbeitrateten und sogte, daß die Jahl der Männer, daß Erd Derdy den militärtieten Berusen die Gabl der Angele genge Schuld sie der Sertellung der Berantwortlichteit, — "Teilly Rews" bemerk, daß Erd Derdy den militärtieten Berusen die gange Schuld sir die entsäusigend der Berusen der Artikelden, "Dailh Rews" eine merken gestäuten prodikten der Erstellung der Berusen, daß die Gewährt wurde, nur sehr der kurz den merke. — Das Geri dit in Cam briede den der Kertung gesählt der min geben der gennen, der der und dem militärdenst begennen, die Sein de enwihrensstrunge haben, eingereicht haben.

### Der englische Geschäftstrieg und bie Stahlmauer ber Wlotte.

Etahlmaner der Flotte.

W. T.-B. Loudon, 16. Marz. (Richtamtlich.) Meldang des Menterschen Bureaus. Der australische Bremierminister dug des war am Mittwoch Gast bei einem Diner in der Reichsbandelstammer. Bei diesem Anlosse bielt der Staatssekretär sur Inneres, Sam netzeine Rede, in der eigete, die Nation dade entschieden das Gesühl, daß es un möglich sein werde, nach dem Artiege wieder zu freundssätlichen, zieiche Rechte gewährenden da n dels deztehn nagen mit den jedigen zu fein den gendhendenen. Eines der Resultate der zerschmeiternden Riederlagen, de wir dem Feinde unfügen müssen, würde ein engerer Zusammenschluß zwischen dem Mutterlande und den Dominions sein. Du g des erstärte, er habe dereits gesordert, daß der Aress des deutlichen Einstlichen Hande und den Artiegen den Schenung auszerotet werde. Der Sieg werde nur dann den britischen Aussen. Die zwischen wirden. Der Steg werde nur dann den britischen Hassen bestäten siete widmen mürden. Die jedige Stunde sei nicht nur eine barte Arbiung, sie südere alleinsten. Die Frage der dandelsbaltiff nach dem Artiege sei den höchsten. Die Frage der dandelsbaltiff nach dem Artiege sei den höchsten. Die Frage der dandelsbaltiff nach dem Artiege sei den höchsten Schenung sir die Deminions, und die Artiege set den höchsten. Die Frage der dandel Judustrie, nationale Verganisation des örtitischen Keiches sir handel, Industrie, nationale Verganisation des örtitischen Keiches sir handel, Industrie, nationale Verganisation des örtitischen Keiches sir handel, Industrie, nationale Verganisation der der Kollen des Beltriedens. Hand wer der der der der keit retten würde, sönne diese Organisation burchgeführt merben.

### Die Dififtimmung gegen Moquith.

Br. Amsterdam, 17. Marg. (Eig. Drabtbericht, Benf. der Möglichkeit eines baldigen Rücktritts von Asquith, gegen den im betten Kabinettsrat ftarke Mißfrinunung herrichte. Zwischen Gren, Asquith und dem Kinangminister Mckenna besteht aber ein Abkommen, bag keiner von ihnen während des Krieges aus dem Kabinett gustritt. Man weiß beshalb noch nicht, wie Asquith die Schwierigkeit umgeben will.

### Jum Untergang der "Tubantia".

W. T.-B. Amsterdam, 17. März. (Richtamslich.) Das "Handelsblich" erfährt, daß sich einige Tochedoboote mit Schiffbrüchigen der "Tubantia" auf dem Wege nach Blissingen befinden. Um 1214- Uhr kam das erste Tochedoboot mit 85 Mann ber Befahung an. Die "Tubantia" botte Boft und führte ungefähr 700 Tonnen Labung, aus Stüdgitern bestehend. Rach einem beim Marineninisterium einge-troffenen Bericht sant die "Tubantia" 2 Meilen östlich bam Beuchtschiff Boombbinder. -Aus Dnuiben wird gemeldet.

daß die Beamten, die bei der Ausklarierung des Dampfers an Bord der "Tubantia" wowen, erMaren, daß sich leine Rorbamerifaner an Borb beimben. Unter ben Baffagieren feien bier Brafilianer, ein Schweizer, ein Ruffe und einige Ehllenen gewesen. (Rach einer anberen B.-T.-B.-Meldung befauden fich auf bem Dampfer "Tubantia" 87 Baffagiere, barunter Ameritaner und eine beutiche Frau.)

Landung ber Schiffbrüchigen.

W. T .- B. Amfterbam, 17. Marg. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die hiefigen Blätter erfahren, bag ber Dampfer "Breba" mit 900 Geretteten und bem Rapitan ber "Tubantia an Bord in New Betermag angekommen ist. Ferner, daß ber Dampfer "Cambina" 50 Personen an Bord hatte und die "Gooredist" 27 Personen reitete. Auf dem Leuchsschiff Koordhinder befanden fich 65 Gezettete Dieje 02 Berionen murben hinder befanden fich is Generier Der Er Vertreich aus der von den Torpedodocoten "G. 1" und "G. 5" und dem Schleppboot "Seine" nach Wiffingen verdracht. Der Unfall ereignete sich zwischen 2 und 21½ Uhr früh. Das Schiff sant 5½ Uhr. — Rach einem bei dem Marrinestob im Hang eingekaufenen Bericht wurden 377 Schliftenblige von der "Tubantia" gelandet, während sich nach den Angaben des Handischen Lloud 381 Bersonen an Sord besanden. Aden glaubt baß diese Dissering auf ein Versehen zurückzuführen ist und nimmt on, bag alle Berfonen gerettet wurben.

Berichte bon Mugenzeugen.

W. T.-B. Amfterdam, 17 Mary. (Nachuantlich. Draftbericht.) Einer der Geretteten erzählte daß die "Tubantia" ungefahr um 2 Uhr wachts am Mittelichiff getroffen munbe. Es war fehr finfter Die Gee bewegt. Die Explosion war bestig Einige Ret'ungsboote an Des wurden zer-ichmettert. Wan glaubt, daß einige Berluste an Menschen-leben zu beklogen sind. — In Blissingen angelommene Schiffbrückige ergählen, dag bei ber Explosion ein Zeil ber Rom. manbobrufe mengeriffen muibe und Echiffetrummer bon mandaberufen wurden. Die Ladung und die Post sichtstrümmer von unten auf das Ded geschleibert wurden. Die Ladung und die Post sind verkoren. Kach den Frählungen von Schiffbrüchiger lief der Wasschinenraum sogleich mit Wasser voll Als die "Tubandia" torpediert wurde, lagen die Kassagiere in den Betten und wurden geweckt. In der ersten Klasse entstand einige Panik. Aber es gelang der Besahang, Ordnung zu schaffen. Im ganzen wurden al Boote ausgesetzt kin der Unfallstelle sah nan leere Boste und Schiffstrümmer undertreisden. Dur Leit des Unkalles besand ich sein einzwes umbertreiben. Bur Beit des Unfalles befand fich fein einziges Schiff in ber Umgebung. Spater tamen Marinefabrgeuge aus Missingen, ein Rabbampfer der Zeelandgesellschaft, die "Kerkatau" und die "Banka".

Die Bernichtungsursache noch unaufgeklärt.

W. T.-B. Amsterbam, 17 Mars. (Richtamtlich.) Rach fier vorliegenden Melbungen ist es noch nicht sich er festgeftellt, ob die "Tabantia" torpedieut wurde oder auf eine Wine lief. In dem Berickt, der bei dem Marineministerium ein-gesaufen ist, wird von beiden Möglichseiten gesprochen. Andererseits erhielt die Direktion des Hollandischen Llond gestern morgen ein Telegramm von dem Kapitan des Danufers, meldes lautet: "Wir find burch ein Torpebe ge-troffen, das Schiff finft." Dvei Stunden fpater tam ber brahtloje Bericht, daß ber Zustand bes Schiffes hoffnungsios fei und bag ber Rapitan mit ben Leuten ber Bejahung, Die fich noch an Bord befanden, dis Schiff verlieg. Die Baffagiere und ein großer Teil ber Bofahung verließen bas Schiff fofort nach bem Unfall. Wahricheinfich log die "Tubantia" infolge der Dunkelbeit und des berrichenden Rebels beim Noordhinder Leuchtichiff vor Anler, als die Explosion erfolgte Bwei Scholuppen mit Lassagieren und Besathung kanen gestern früh 8 Uhr beim Roordbinber Beuchtschut an.

Der Frachtbampfer "Fratatau" der Neederland-Gesellschaft berichtet, daß er einige Berstagiere der "Lubantsa" an Bord habe, und diß er ein anderes holländriches Schift mit vielen Gezetteten passiert habe. Auch ein schwedricher Dampfer besand sich in der Rabe, um Silfe zu leisten. Die "Lubantsa" wirde rückwarts getroffen, so daß die Steuervorrichtung so-fort in Unordnung geriet. Der Dampfer sont innerhalo drei Stunden. An Bowd befanden sich 294 Mann Sesabung und 42 Baffagiere erfter, 33 gweiter und 8 britter Maffe. Der Dampfer war am Mittwochnachmitten aus Pmunden ausgefahren und war mit feinen 18911 Bruttotonnen eines ber größten Schiffe. Die von Amfterbam aus verfehren. - Aus

Bliffingen wird noch berichtet, bag gestern fruh die Lotfenund Transportichiffe "Coerben" und "Bliffingen Rr. 3" jawie ein Torpedoboot und ein Rettungsichleppboot gur Diffeleiftung ausfuhren. Rach ben bisher vorliegenden Melbungen ichemt niemand ums Leben gesommen zu fein. Der Wert bes Schiffes wird mit 4 Millionen Geilben angegeben.

Gin Augenzeuge gegen die Annahme ber Torpedierung.

W. T.-B. Amsterbam, 17. Marz. (Richtamilich. Derchtbericht. Rieberländische Telegrophen-Agentur.) Ein Egtragug mit vielen Fahrgaiten und Mitgliedern der Besatzung der Tubontia" traf heute nacht in Amsterdam ein. Unter ihnen befindet fich auch ber ameritanifde Ronful in Stuttgart, Schilling mit goau und Tochter. Schilling ist der Ansicht, daß die "Tubantia" nicht torpediert wurde, sondern auf eine Mine gestoßen ist. Als sich der Unfall er-eignete, stand die "Tubantia" nicht still, sondern erst ungefahr 2 Minuten nach ber Explosion.

### Der Krieg gegen Italien. Italiens Wirtschaftspolitit.

Seine Begiehungen gu Deutschlanb.

W. T.-B. Rom, 17. Marg. (Richtamtlich. Agencia Stefani.) Die Rammer fehte ibre Debatte über bie mirtdaftliche Bolitif ber Regierung fort. Der Reformfogialift Canepo bedauerte bie hohen Wechfelfurfe ber Frachttarife, welche die Regierung hätte vermeiden können. Er betonte nochmals, bag ber Rrieg eine Rotwenbigfeit war, er tabelte lebhaft die Baltung ber offigiellen Sogiafiften und fagte: Die Regierung verdient ben Borwurf, daß fie feine wirtschaftlichen Berträge mit ben Alliierten vor Italiens Eingreifen abschloft. Um die Anstrengungen des Bandes zu stützen und es zum Sieg zu führen, werde es notwendig sein, ein Ministerium aus Mitgliebern aller Barteien zu bilben. Der Rebner fuhr fort: Bas bas Ariegeprogramm betrifft, tann es nur basjenige fein, welches Salandra auf bem Rapitol aussprach, nämlich bie nationalen Bestrebungen Italiens zu verwirflichen und fichere Grengen bes Landes gu schaffen, seine Stellung am Abriatischen Reer gu fichern und den Traum der deutschen Hegemonie zu zertefimmern. Unfere Beziehungen zu Deutschland find wesentlich feindlich; wenn auch eine ausbrüdliche Kriegserflärung noch fehlt, fo ift ber Grund dafür bon unferer Regierung ben Regierungen ber Alliferten befanntgemacht worben, die Italien gegenüber beswegen fein Miftrauen empfinden. Es gibt meber einen großen noch einen fleinen Rrieg, sondern nur einen eingigen Rrieg. Canepo fchlog: Die Debatte gielt nicht barauf bin, bas Rabinett von ber einen an die andere Partei übergeben gu laffen; bie Geschide Italiens und bie Freihelt ber gangen Welt steben auf dem Spiel. Reine andere Leidenfchaft dürfe das Land beherrschen. (Bebhafter Beifall.)

### Der Krieg gegen Portugal. Rur zwei öfterreichisch-ungarische Schiffe in Portugal.

Br. Bien, 17. März. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Zahl der in Bortugal befindlichen österreichischungarischen Schiffe ist bisher zu boch eingeschätzt wor-Rach genauen Erhebungen befinden fich aw ei öfterreichifch-ungarische Schiffe in portugiefischen Säfen.

### Der Krieg gegen Rugland. Neue Beränderungen in ben ruffifchen Ober fommandos.

Br. Karlsruhe, 17. März. (Eig. Duchtbericht. Zemf. Bin.) Laut "Bajeler Nachr." geht aus den im Annts-blatt des rulstischen Kriegsministeriums veröffent-lichten Ernennungen berdor, daß General Everth jeht Oberkommandierender sämtlicher russischer Armeen der Westfrant, General Wichnier russischer des Großen Generalstads an der gesamten Westfrant ist.

### Kriegsbriefe aus dem Pfien.

Bon unferm jum Oftheer entfandten Kriegsberichterftatter.

### Brelt-Litowsk.

Roch hatte ich bas ergreifende Bild ber Stadt, bie bom Erdboden verschwunden ift, ver Augen, als die Rede bes ruffiichen Ministerprafidenten über bas bon ben Deutschen bermuftete Bolen befannt wurde. Es ift nicht notig, ben Mut gur Sinnlofigfeit, ben Mut gur ungehemmten Lüge noch einmal berwündert festgustellen. Das Bild von Breft-Litowef fpricht: Breft war eine blübende Stadt mit breiten, schonen Strafen, guten Saufern, fleißiger Einwohnerschaft, als die Ruffen die Beftung, bie bollig bon ber Stadt getrennt liegt, aufgaben. Man batte bermuten follen, bag bie Bitabelle mit allen Rebengebauben bernichtet wurde und bie Stadt, bie eben, unterhalb der Balle, eine halbe Stunde entfernt liegt, fich eben mit den Siegern auseinanderfeste. Heute ift es fo, bag bie meiften erhaltenen Gebäube, bie gu Bohngweden gu gebrauchen find, fich innerhalb der Bitadelle befinden, daß unten, wo die Stadt lag, ein graufiges, finnlofes Durcheinander bon Trummern liegt. Strafen und Strafen find umfäumt bon Brandruinen, gespenstig still und ausgestorben stehen die Stadtwiertel in ber matten Binterfonne. Diefe tote Stadt spricht lauter als alle Reden, die über polnisches und jüdisches Unglud handeln können. Bielleicht etwas mehr als dreißig Häuser sind geblieben. Als unsere Truppen damals ein-drangen, sanden sie auch den Hausrat dieser Häuser zusammengetragen, mit Betroleum übergoffen, ein Zufall hat fie gerettet. Gie icheinen nur ba ju fein, die Bermuftung noch ftarter gu zeigen: fo tonnte es fein, fo faben einmal bie Baufer bon Breit-Litowaf aus.

Der Merfur auf ben Trummern ber Borfe bat bie Glut überftanden. Schwantend fteht bie fchlante Figur über bem ausgebrannten Lorweg, aber in bem Glutmeer bat fie eine Drehung gemacht, fie wendet fich ab von der Stadt.

Man hat jest ben Schaben, ben bie Ruffen mit biefer Riefenbrandstiftung anrichteten, ziemlich abichaben tonnen: 300 Millionen Mart an Berten murben mit Breft-Litowoff

Die Sinnlofigfeit biefer ungeheuerften Berftorung zeigt bies, baß für unfere militarifden 3mede eben auf ber Bitabelle genug Raum und Raume geblieben find. Sogar ein fleines, blibfauberes Gafthaus für Gafte bes Coubernements gibt es bort oben. Anheimelnde hubiche Bimmer, Die fich bie herren geschaffen haben, wie ein Gefpenft ericheint einem bie geopferte Stadt in ber Barme beutscher Gemutlichfeit und Gafifreundichaft oben auf ber Bitabelle. (Benf. Bln.)

Rolf Brandt, Rriegeberichterftatter.

### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. 3m Frantfurter Schaufpielhaus fand hermann Subermanns neueftes Sittenftud "Die gut geschnittene Ede" recht gute Aufnahme, was allerbings zum größten Teil auf bas Konto ber flotten, von ben Berren Bauer, Inpeloben, Sachs, Bfund und ben Damen Rarften und Afchenbach gehobenen Aufführung gurudguführen ift. 210 Regiffeur zeichnete Intenbant Behren. -1. - Berbert Eulenberge neueftee Stud "Der Frauentaufch" fand bei feiner Uraufführung am Samburger Thaliatheater geteilte Aufnahme. Die Freunde bes Dichters trugen fchlieflich ben Gieg über bie lauten Proteste ber anderen Bartei bavon, fo daß Eulenberg öfters vor der Rampe erscheinen konnte. -Otto Sausmann, der Dichter bes weithin befannten Lieb. dens: "Bieh' binaus beim Morgengrau'n", bas Dregert bertont hat und bas in beutschen Männergesang-Bereinen viel gefungen wird, ift, 79 3ahre alt, in feiner Geburtoftabt Elberfeld gestorben, wo er auch lebte, inmitten des bergischen Landes, das er vielfältig gepriesen hat in Liedern und Profawerten. - Im Leffingtheater in Berlin wurde Donnerstagabend ein Spiel "Bom Tobe" von Fürstin Lichnomoth, ber Frau bes ehemaligen und lehten beutschen Botschafters in Bondon, erstmalig aufgeführt. Die Dichterin lagt ben Tod als liebensmurbigen Doftor Deprofundis unter ben Menfchen einherschreiten. Obgleich fich bas febr lange Spiel nicht als bubnenfahig erwies, rief ein febr ariftofratifches Bublifum die Fürftin mehrfach vor bie Rampe.

Bilbenbe Runft und Mufit. In Berlin hat bie Befchlagnahme ber Aupfervorrate gu einem fünftlerifchen

Aund geführt. Unter die Beschlognahme fallen auch bie bon Künstlerband bearbeiteten Kupferplatten, doch hat gerade hier der Sauptausichun der Allgemeinen deutschen Aunftgenoffenschaft erreicht, daß Befreiungsanträge nach Brüfung burch die Metallfreigabestellen oft burchgegangen fend. Bei ber Durchsuchung des alten Lagers der Buchhandlung Dietrich Reimer tamen ba die Kupferplatten jum Borfchein, die für die bon bem jungen Beter Cornelius geschaffenen Bilber ju Goethes "Fauft" bergeftellt worden find. Die Blatten galten bisber ür verschollen, was um so schmerzlicher war, als die 19 grogen Beichnungen bes Cornelius feit langem gu ben am meiften gefuchten Schaben ber beutiden Graphit gablten und im Sandel faft nicht mehr gu baben waren. Die Blatten bat 3. Rufdenwebh nach Cornelius' Zeichnungen gestochen, ber gleich nach bem Ericbeinen bes erften Teile bes "Fauft" au bies großartige Werk ging. 1816 waren sie dann, wie die "Münch. R. R." mitteilen, in Imperialfolio bei Reimer erichienen, der nun neue Abguge bon ben alten Blatten berausgibt. Die Blatten find infolge ber Rleinbeit ber alten Muflage noch gar nicht abgenutt. Unferem beutschen Gegenstud au ben Sauftbildern des Delacroig ift domit eine neue Birfung eröffnet. - Gin toftbarer Gemalbefunb murbe fürglich im Laden eines hollandischen Dorfes gemocht. 218 Dedel eines Rofinenfaffes entbedte man ein wertvolles Stillleben eines althollandischen Meisters. Nun ift das Wert, fo wird den "Leibz. R. N." geschrieben, ins Amsterdamer Reichs-museum gelangt, beffen Direktor ban Riensbijf bas Bild in ber Reftgabe für Brebius beröffentlicht. Es ift um fo wertvoller, ale es bas einzige bieber befannte Berf eines eigen. artigen Meisters ift. Bredius hat uns die Lebensumftande jenes sonderbaren Mannes Johannes Torrentius ergählt, der ein "gottesläfterlicher Magier und ein Beiberbeld" gewefen fein foll und ber bom Scheiterhaufen weg an ben bof eines Königs berufen murbe. Ginem König gehörte auch bas wiebergefundene Bild, Rarl I. bon England; bas Mertzeichen feiner großen Sammlung ift auf ber Rudfeite eingebrannt. Für die eigentumliche Malmeife bes Stilleben mit feinen berfdwommenen Umriffen gibt der Amfterbamer Mufeumsbiret. tor die einleuchtende Erflarung, bag es mit biffe ber camera obscura gemalt ift.

### Die Ereigniffe auf dem Balkan.

Der Aronbring bon Gerbien in Rom.

W. T.-B. Kom, 17. Marz. (Richtamilich.) Gestern ist Kronpring Megander bon Gerbien hier eingetrössen. Er wurde bon Galandra, Sonnino und Bertretern der Armee sowie dem serbischen Binisterpräsidenten Paschissch empjangen. Der Bring suhr daranf und dem Onirinel.

### Ein bulgarischer Kriegsgerichtsprozest gegen russische Spione.

W.T.B. Sofia, 17. März. (Nichtantlich. Draftbericht.) Meldung der bulgarischen Telegraphenligentur: Bor dem hiefigen Kriegsgericht de begann
ber Prozeß wegen Auskundschung, die von dem
früheren rusischen Militärattache Jakobless zu dem
Jwed ins Wert gesett worden war, um den Plan für
die Berteidigung der türkischaufgarischen Kisse und die
Berteilung der Batterien längs des Bosporus zu erfahren. Sechs Versonen, darunter ein Keserveofszier
und zwei Journalisten, sind in diesen Hockverratsprozeh
bewoidelt. Die Anklageichrist verlangt für vier Angeklagte die Todes strafe, sür die übrigen zwei
leben slänglichen, als die Berhandlungen öffentlich stattsinden. Das Urreil des Kriegsgericht wird
mit Spannung erwartet,

### Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türfifde Bericht.

Reue englifde Diferfolge an ber Graffront.

W. T.-B. Konftantinopel, 17. Mars. (Richtamilich. Draftfericht.) Das Sauptquartier trilt mit: Un ber 3raffront verfucte ber Beinb im Abidnitt von Belabie nach feiner Rieberlage am rechten Tigribufer am 8. Februar, (?) mabrend er mit feiner Sauptmacht am 9. Rebruar (?) Barbe. reitungen gum Rudgug traf, mit je einer Infanterie. unb Ravalleriebrigabe einen überrafdenben Angriff bin . ter unferem rechten Flügel. Aber unter bem Drud bes Bentrums mufite er auf feine umfaffenbe Bewegung vergid. ten und ben allgemeinen Rudang antreten. Um 10. und 11. Februar (?) berfolgten unfere Truppen ben Feind fraftig und überichritten einige Linten, bie vom Feind vorber befestigt worben maren. Mm 10. Bebruar (?) erreichten un-fere Borbuten nachts bie Bemgirbbbe, bie fie befestigten. Der Feinb, ber unfere Borpoften für fdwach bielt, griff fie an. Bon binten eilten aber Berftartungen beran, machten einen Angriff auf ben Feind und folugen ibn auch biesmal, mobet fie ibm 180 Gefangene, barunter 5 Offigiere, ein Mafdinengewehr und eine große Menge Baffen, Munition und Rriegsmaterial abnahmen. Bon ben anberen Gronten ift nichts gu melben.

### Die "Times" über die fritische Lage der englischen Armee bei Rut-el-Amara.

W. T.-B. Lonbon, 17. Bearg. (Richtamtlich, Derhibericht.) Die "Times"schreibt in einem Leitartifel: Wan muß zuseben, bas die Lage am Tigris Anlaß zu vielen Sorg en gibt. Die ruffischen Trubben, die durch ben armenischen Taurus vorbringen, werden vielleicht imftande sein, die türfischen Berbindungslinien zu bedroben, aber eine wesentliche Unterfühung kann General Townshend nur durch die britischen Ersastolonnen erhalten, die augenblidlich wieder nicht berwärts kommen.

### Hinrichtung bon bier Armeniern. Svionage zugunsten Englands.

W. T.-B. Konstantinspel, 17. März. (Nichtamilich.) Drei Armenier aus Wabasar und Baghischelis. die überführt wurden, Mädzlieder eines armenischen verolutionären Konntees zu sein und Bomben verstedt zu haben, sawie ein zum Maan übergetretener Armenier aus Brussa, der die Betregung ins Beck gesetzt und Spionage für England getrieben hatte, wurden zum Tode verurseilt. Das Urteil wurde vorgestern auf dem Plat vor dem Kriegsministerium bollstredt.

### Der Krieg über See.

### General Smuts Bericht aus Oftafrita.

W. T.-B. London, 17. März. (Richtamtlich.) General Smuts berichtet nach Kenter aus Oftafrifa: Bir besehten am 18. März Mosch i auf dem Weg nach Aruscha, das wahrscheinlich vom Feind geräumt ist. Der Feind zieht sich schnell süd wärts zurück, wodei ihm die Aanga-Cisendahn große Dienste leistet. Die zahlreichen Flüsse der seind besprolgung einigermaßen auf. Für die Größe der seindelichen Die Berfolgung einigermaßen auf. Für die Größe der seindelichen. In Dusch und an den Abhängen der Hügel wurden zahlzeiche Tote gefunden. Auch sanden wir eine Kanone und brei Maschinengewehre, die der Feind im Stich gelassen hatte.

(Anmerk bes B. L.B.; Rach ber borftebenden Rachricht ift taum baran gu gmeifeln, bag bie englische heeresleitung nunmehr einen großangelegten Angriff mit meit überlegenen Rraften und unter Ausnützung ihrer technischen Silfsmittel gegen Oftafrita unternommen und einen gewiffen Erfolg erzielt hat. Das Rilimanbicharogebiet, meldes gu Beginn bes Beltfriegs ber Schauplat gablreicher, für uns meift gunftiger Gefechte mar, geriet wohl gunadift in die Gewalt ber feinblichen Abermacht. Die burch mehrere Burenregimenter berftarften englifden Angriffetruppen haben augenscheinlich bieselbe Umgehungstaftif angewendet, bie ihrer Abermacht auch im Rampf gegen Deutsch-Submest gum Erfolg verhalf. Die Steppen um ben Kilimandicharo bieten abnlich gunftige Berhaltniffe für bie Bermenbung bon Krafiwagenfolonnen, wie fie auch in Gubwestafrita bas Borgeben des Feindes begunftigten. Dabei darf man nicht überfeben, daß bie Englander die verfloffenen Kriegsmonate bagu benutt haben, swei Babnen gegen bas Rilimanbicharogebiet vorzutreiben, fo bah auch hierburch für bie Angriffs-truppen besonders gunftige Berhaltniffe geschaffen und ihnen bor allen Dingen die Heranführung schwerer Artillerie moglich gemacht wurde. Aus dem englischen Bericht ergibt fich nur, bag unfere tapfere oftafritanifche Schuptruppe bem Drud fie umfaffenber, meift überlegener feindlicher Rrafte aus. meichenb, fich in ein fur ihre befondere Fechtweife gun . ftigeres Gelände gurudgezogen bat.

### Die Wirren in Meriko.

W. T.-B. Washington, 17. Marz. (Nichtenntich. Drabtbericht.) Beuter meldet: Hier kommen viele einander
widersprechende Senjotionöbenichte von der mezitamischen Grenze an. Da bost eine Zen sur eingerichtet wurde,
lätzt sich nicht selfstellen, od sie richtig ober nicht richtig sind.
U. a. heißt es, daß der Stadtsommendant von Ojinage, ein
Anhänger Carrangas, erm ordet wurde, als er versichte,
die Weuterei seiner eigenen Truppen, die einem Einsaul in die Unionsstaaten versuchten, zu unterbrüden. Zerner wird gemeldet, daß der amerikanische Konful in Torrern und der bortigen Amerikaner im Begriffe seien, abzureisen und der britische Bizesonsul die Wahrnechnung der amerikanischen Interessen übernechme.

### Eine Bereinigung bon Truppen Carrangas mit ben Umerifanern.

W. T.-B. Rew York, 17. März. (Richtanullich. Usm Bertreter des B. L.-B.) Wie amilich aus San Antonio in Texas gemeldet wird, haben sich die Truppen Carranzas mit den in Værtlo eindringenden amerikanischen vereinigt und begleiten sie der Versolgung Villas.

### Die Neutralen.

### Eine Abordnung der Fordschen Friedenskonferenz bei dem norwegischen Minister des Außern.

W. T.-B. Stockholm, 17. Marz. (Richtamilich.) Der Minister tes Außern b. Wallenberg empfing eine Abordmisser Fordigen Konferenz, welche ihm ein an die neutralen Regierungen gerichtetes Schreiben überreichte, morin diese aufgefordert werden. Wasyn ab men zur Wiede erhert ellung des Friedens zu treifen. Der Minister erwiderte: Wir wünschen den Frieden gleich ledhaft wie Sie, lönnen aber als Vermitiler nur für den Fall auftreien, daß dies der ausdrückliche Wunsch der Kriegführenden ist. Wirde ein solcher Wunsch ausgesprachen und wird uns flar, daß wir sur die Westerberfellung des Friedens etwas tun fännen, werden wir nicht versehlen, alles zu tim, was geben werden lann. Unterdessen missen, das die nie kannigen der Menschheit dadurch zu dienen, das wir nach Vermögen den Unglistlichen helfen, die durch den Krieg leidend geworden sind.

### Gin hollandischer Borichlag gur Steuerung ber englischen Bostbeschlagnahme.

W. T.-B. Daag, 16. März. (Nidytamilich. Draftbericht.) Im "Nieuwe Courant" schlagt ein Lofer des Mattes vor, man solle den englischen Eingriffen in die hollandischen Loftsendungen dadurch ein Erde machen, daß man an bestimmten Stellen auf See niederländische Torpedoboote austiellt, welche den ausfahrenden Bosidanufern die Post deim Berlassen der enzisichen Terrivorialgewähler übergeben und den heimsehrenden Schiffen die Lost adnahmen, ehr sie in englisches Gediet Lommen. Der "Nieuwe Courant" spricht sich zugunsten der Vorläsagt aus.

### Die schweizerischen Magnahmen zur Wahrung ber Neutralität.

W. T.-B. Bern, 17. Marz, (Richtamtlich.) Der Ständer act hat gestern in zwei Sibungen ebenfulls die Reutralitätspolitif des Bundespates und das Lerhalten zwischen Zivilund Willitärgewalt besprochen. Ruch einem Schluswort des Bundesprösidenten Decoppet belählich der Rat einstimmtig, dem Beichluß des Rationalrates auf Genehmigung des Beräckes des Bundespates über seine Mahnahmen zur Wahrung der Reutralität zuzustimmen. Damit ist die Angelegenheit parlamentarisch in Sinne des dom Antionalrat mit allen gegen trenige sonalistische Stimmen und dom Ständerat einstimmig angenommenen Vertrauensbadtuns für die Innece und änigere Kolitif des Bundespates sowie für die Armeesleitung erledigt.

### Bum Untergang bes "Marthenon".

W.T.B. Stodholm, 17. März. (Nichtanntlich.) "Dagens Anheter" zufolge erklärte der Lotje, der den berunglüdten schwedischen Dannpfer "Barthehon" aus Trelleborg beraussührte, daß er schlgefahren sei, indem er zu viel links vom inneren Fahrtnaffer, d. h. in das Minenfeld, hinaussteuerte.

### Zeichnet die 4. Kriegsanleihe!

Ihr nütt damit dem Baterlande! Reiner bleibe zurud! Auch die fleinste Beichnung ist willkommen. Kriegsauleihe ist jeht die beste und sicherste Kapitals. anlage.

Beidnet bald und werbt für ein glänzendes Ergebnis!

### Der Bundesratsausschuß über auswärtige Angelegenheiten!

W. T.-B. Münden, 17. März. (Nichtamilich. Draftbericht.) Die Korrespondenz hoffmann meldet: Bongesiern nachmittig fand im Reichslonzserpalais unter dem Borst des Staatsministers des Lubern Dr. Graf d. Derising eine Sizung des Bundesvartausschusses für austwärtige Angelegen beiten kan. Der Reichslanzser gab dem Ausichuf eine eingehende Daritellung der gesamten Luge wie sie sich im gegenmärtigen Beitpunkt des Weltkrieges für uns ergiöt. Die Aussuhrungen des Reichslanzsers beschöftlichen sich mit allen nichtigen politischen Fragen. Die Richtsinism seiner Robitisanden die ungereilte vertrauenspolle Zustiminung sümtlicher Wichtseber des Ausschusses

### Mus bem Bunbesrat.

W. T.-B. Berlin, 17. März. (Amtlich.) In der gestrigen Sitzung des Bundestrafts gelangten zur Annahme: eine Anderung der Berordnung über den Verlicht mit Krassssuchen natteln vom 28. Juni 1915, der Entwurf einer Berordnung betreffend übertragung von Maldsontingenten, der Entwurf einer Berordnung über Robsette und der Entwurf einer Verläumg, betreffend den Nachnahme-Krachterlehr mit dem Ausland. — Ferner wurde eine Verordnung beschliefen, nach der Verträge über den übergung von Malzsontingenten nur durch Vermittlung bestimmter Vermittlungsftellen zu den von diesen Stellen zenehmigten Preisen augeicksossen werden dürsen. Dabei darf der Preis für das

Siecht, je einen Doppelzentner Walz auszubrauen, 23 IC, und der Preis für etwa mitverkaufte Walz- oder Gerstenwagen den Ginflandspreis zuzüglich b Prozent Linsen necht Kosten der Wölieferung nicht übersteigen. Die Bermittlungsstelle im Gebiet der norddeutschen Brunsteuergemeinschaft ist die Gerstenverwerungsgesellschaft. In den übrigen Brausteuergebieben werden die Bermittlungsstellen dan den Landeszentralbesorden ernannt. Die Berordnung trüt sosart in Kraft.

### Noch keine Entscheidung in der Regelung des Fleischberbrauchs.

W. T.-B. Berlin, 17. Marz. (Richtautlich.) Zu den Meldungen über eine Rogelung des Fleischverdrauchs erfohren wir dan zuständiger Seite, dah eine solche wohl des dorfteht, daß über bilher noch leine Entscheidung darüber getroffen wurde, ob die Rogelung durch die Einführung den Fleischlarten oder in anderer Zorm erfolgt.

### Der Rachnahme- und Frachtverlehr mit bem feinblichen Ausland.

W. T.-B. Berlin, 17. Wirz. (Amtlick.) Der Bundesrat hat in hiner gestrigen Situng eine Verordnung, betreffend den Rachnahme- und Frachtverlehr mit dem Ausland, mit solgendem Wortlaut erlassen: 8 ahlungen nach dem Ausland, mit solgendem Wortlaut erlassen: 8 ahlungen nach dem Ausland muß die Fracht in Aberweisung ersellt werden. Eisendahmgütersendungen aus dem Ausland werden nur übernommen, wenn die Fracht im Ausland werden mur übernommen, wenn die Fracht im Ausland werden den Vorschriften dieser Verordnung zulassen. Diese Bererdnung tritt wird dem 1. Närz 1916 in Kraft. Der Reichslanzler bestimmt, wann und inwieweit diese Verlehr nur Aussachgen auser Kraft tritt. — We wir hören, wird auf Errund der Ausnahmenberugnis des Keichslanzlers der Verlehr nut Diesereich-Ungarn und den darüber hinaus gelegenen Ländern sowie mit Augemburg und mit den besehren Gebieten den der Kogelung ausgen und mit den besehren Gebieten von der Kogelung ausgen und mit den besehren Gebieten von der

### Der fozialbemolratifche Reichstagsabgeorbnete Göhre zum Leutnant beförbert.

Br. Berlin, 17. März. (Gig. Drahtbericht. Zeuf. Bin.) Der schialdemokratische Reichstagsachgeardnete Göhre ist zum Leutnant der Landwehr befördert worden. Er tat welcht in Leipzig bei der Ersahrbeilung seines Ragiments Dienst und wurde gesichn bei seiner Ankunft zur Reichstagsa eröffnung hier von seiner Beförderung in Kenntnis geseht.

### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten. Kriegsbeichädigten-Sürforge.

Diefer Tage fand eine Sibung bes Ortsausfduffes der Kriegsbeschädigten fürsorge statt, in der über die seitherige Tätigkeit des Ausschusses berichtet wurde. Es meldeten sich 338 Kriegsbeschädigte, von denen 226 aus Wiesbaden und 70 aus der näheren Umgebung stammen. 37 sind in hiefigen Lazaretten untergebracht und ftammen aus anderen Orien des Reichs, 8 waren vollständig exblindet, 15 hatten ein Auge, 10 einen Arm und 30 ein Bein verloren, 76 hatten eine Arm- und 39 eine Beinlähmung, 50 hatten Serz- und Rerbenleiben, 21 Lungenleiben, 4 waren geistesfrant usw. Die Anmelbung erfolgt zum Teil durch die Lazarette, nachdem feststeht, daß die Entlaffung aus bem Militarverhaltnis erfolgen foll, mehr ermunicht aber ift es, wenn bie Beteiligten aus sich selbst heraus die Beratungsstelle in Anspruch nehmen. Meldungen bon Kriegsbeschäbigten, die in Lagaretten anberer Stabte untergebrocht find, erfolgen burch bas Begirfstommando und ben Landesausichuf in Frantfurt. Die Berufsberatung tann nicht fruh genug eintreten. Minbeftens muß die Möglichkeit bagu in dem Augenblid gegeben fein, in dem feststeht, daß die Berwendung im Militardienst ausgeschloffen ift. Eine erfreuliche Erscheinung ift, bag ber größte Teil der Beichabigten mit möglichfter Beichleunigung lobnenbe Beichäftigung zu erhalten wünscht, und bag nur verschwindend wenige unter allen Umftanben ben Beruf wechseln wollen, um bei ber Boft, Gifenbahn ober bei anberen Behörden untergulommen. Um fcmerften find bie feelifd Befchabigten und Gebrochenen gu beraten, benen bor allem Dut einguflößen ift. Die Beratung geht in ber Regel babin, in bem erlernten Beruf zu bleiben begw. fich barin zu heben. Gobald ein greifbares Urteil über die Berwendbarteit gegeben ift. tritt bie Tätigfeit der Bermittlungsftelle ein. Bon ber Geschäftsstelle ber Kriegsbeschädigtenfürsorge wird versucht, für Leute, die nach auswärts wollen, Stellung zu finden. Auch mit ben früheren Arbeitgebern wird munblich ober ichriftlich verhandelt, immer mit der Absicht, eine möglichst dauernde Stellung zu erhalten. Leider konnten mangels ausreichender Mittel eine Anzahl von Bünschen auf Umschulung, Umlernen ufm. nicht erfüllt werben. Im allgemeinen follten die Arbeitgeber beguglich ber Rriegsbeichabigten mehr von bem Gebanfen burchdrungen fein, baf fie durch beren Ginftellung bem Baterland und jugleich bem Rriegsbeschäbigten einen Dienft ermeifen. In ber swifden ber Entlaffung und bem Biebereintritt in die Arbeit liegenden Beit wird bie Familie burch Gemährung bon Raturalien, Bufcuffen gu ber Diete und bergleichen unterftubt. Leuten mit fruberem eigenen Geschäft werben Zuschüffe zur Beschaffung von Rohmaterial gegeben und Arbeit beichafft. Bermittelt wurden 162 Stellen, barunter 26 bei ben fruheren Arbeitgebern. 15 fruher Gelbftunbigen wurde geholfen. Bon ben Untergebrachten blieben im alten Beruf 76, 68 fchieden aus ihrem Beruf aus. - Der im Januar borigen Jahres in ber Gewerbeschule eingerichtete Unterricht war zunächst von 40 Leuten besucht, dann aber ließ der Besuch außerordentlich nach, bis im Rovember nur noch einzelne Teilnehmer vorhanden waren. Zurzeit nehmen nur noch 2 Maler und 1 Maurer regelmäßig am Unterricht teil. Der Schon- und Rechtidreibunterricht weift gurgeit eine Besucherzahl von 14 auf, mahrend die Zahl der ursprünglichen Anmelbungen fich auf 19 belief. Die Teilnehmerzahl an bem eriten Lehrgang für Linkshandigenunterricht betrug 6, am zweiten 5 und am britten ebensoviel. Zu bem gurzeit noch fortbauernben vierten Lehrgang haiten sich 21 Berwundete angemelbet. Bunachit jedoch erschienen nur 11, und beute find es nur noch 2. Die bier bisher veranstalteten Rurfe für Schreibmafchine und Stenographie hatten bis gu 25 Teilnehmern. Un bem taufmannischen Unterricht nehmen bente 15 Leute teil. Bon allen, welche Unterricht erteilen, wich

hervorgehoben, daß das Interesse aller Teilnehmer in der

Megel ein großes ift. Es ift wimschenswert, daß die Bevolferung allgemein ber Kriegsbeschädigtenfürforge etwas mehr Intereffe entgegenbringt als bas feither ber Fall war.

Mbenb.Musgabe. Erftes Blatt.

- 4. Kriegsanleihe. Die Schneiber-Zwangeinnung, bie bor dem Rrieg rund 185 Mitglieder göhlte, von denen 60 gum Beeresdienst eingezogen wurden, geichnete gur 4. Rriegs. anleihe 1000 M.

Eine türlifde Cochgeit. Oberleutnant Ragmi Ruri aus Konstantinopel, ber fich augenblidlich im Deutschen Genefungsheim in Wiesbaden aufhalt, bat in einem hiefigen Botel nach orientalifden Brauden mit einer Sannoberanerin ben Bund fürs Leben geichloffen. Gin Briefter aus Frantfurt a. M. nahm die feierliche Sandlung bor. Die Ghe wurde bereits bor acht Tagen in Sannober nach ber abendländischen Sitte geschloffen.

Breibauffclage beim Weiterverfauf von Echweinen und Mindern. Der Borftand des Biebbanbelaberbands für ben Regierungsbegirt Biesbaden hat auf Grund des § 2 der Sahungen des Berbands beschloffen, den Absah 4 ber Biffer 2 ber Befanntmachung bom 7. b. M., betreffend Bulaffige Breisaufichlage bei bem Weiterverlauf ben Schweinen, und Stallfochitpreifen fur Rindvich, wie folgt ubguanbern: Außer Frachtfoften burfen für Sandelsunfoften und Handelsgewinn beim Weiterberfauf von Rindern: la) augerhalb eines öffentlichen Schlachtviehhofe hochftens Brogent vom Einfaufspreis, b) in einem Schlachtviebhof biftlid von Berlin im gangen höchstens 6 Prozent, e) in bem Schlachtviehhof Berlin und ben Schlachtviehmärften weftlich von Berlin im gangen 7 Prozent berechnet werben. Bor-stebenbe Festsetung tritt am Tage nach ihrer Beröffentlichung ber Amis- und Regierungsblätter, fpateftens am 21. d. M.,

- Solgverfteigerung. Geftern war im Diftrift "Gehrn" zweite ftabtische Bolzversteigerung. Burben babei auch nicht biefelben Preife ergielt wie bei ber erften Berfteigerung, jo waren fie doch noch reichlich hoch. Buchen-Scheitholz galt bis zu 38 M. und durchschnittlich 34 M., Buchen-Brügelholz bis zu 27 M. und durchschnittlich 23 M. das Klasier, Buchen-Wellen bis zu 16 M. und durchschnittlich 14 M. die Hundert.

- Sant-Frühlartoffeln. Die Breife für die lieferbaren Saat-Frühlartoffeln find wie folgt festgefeht: Frühe Rosen 10 M., Obenwälber Blaue 11 M. und Raiferfrone 12 M. ber Beutner. Die Kartoffeln muffen abgeholt werben, wo und wann, wird noch von ber Stabt befanntgegeben.

### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

§ Erbenheim, 16. Mars. Am Samstag dieser Boche, abends 8 Uhr, sindet auf Beranlassung des Bürgermeisters Merten im Gastbaud "Jum Schwenen" (heinrich Merten) eine allgemeine Bürger- und vonlagen mit ung statt, in weider der Kendant unserer Spar- und Tarlohnstasse, der Lehrer Bilbelm Gartmannsbenn, über die 4 Kriegsan leihe reserren wird. — Der Landwirt Billipp deuntich Stemmler von Igstadt ist in Reblaudangelegenheiten als Bolalbeobachter für unsere Gemeinde ernannt worden. Der Feldlitter Seinrich Actnewer, der Maurer heinrich Bechtold und der Taglöhner Abols Schlitt von hier gehören der Losalaussichtessenvarissen

### Proving Hessen: Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden. Der Sanshaltsplan der Stadt Franffurt für 1916.

Der Hanshaltsplan der Stadt Frankfurt für 1916.

— Frankfurt a. M., 17. Mörz. In der heutigen Sihung der Stadtberordneten iprach Oberbürgermeister Boigt über den Eausbaltsplan der Stadt Frankfurt für 1916. Die Sinnahmen und Ausgaden belaufen ind auf 61.7 Billionen Blark gigen 62.3 Millionen Mark des lehten Friedensetats. Es mußein höberer Anlaisag zur staatlichen Einkommen nich keiner Briedensetats. Es mußein höberer Anlaisag zur staatlichen Einkommen Die Gesamtanseine für Unterkähung den Kriegerfamilten werden für Unterkähung den Kriegerfamilten werden für die Zeit vom 1. August 1914 die 31. März 1916 zu Lasten des Liebes 11 600 000 M. und zu Lasten der Stadt, einschießlich der Beträge sir die Kriegssürserge, 14 200 000 M. betragen. Man rechnet damit, daß man fünstig während der Dauer des Krieges mon at

rund 2 Millionen Mart ausgeben umb lich rund 2 Millionen Mark ausgeben bing. — Weiter fand ein Antrag wegen Treichtung einer kadilichen Mah. an flatt für Innglich veine zur Beratung, der mit der Notwendigfeit der Fleischweinerung begründet wurde. Es sellen vorläufig 500 Schweine an der Untermalnsteige untergedracht werden, Ein Stadtberordneter wandte sich nuter dem Verjall der Bersammlung dagegen, daß die Landräte über Kreise sur die Erröhnung der Masanftalt wurde der kölesche

### Handelsteil.

### Weitere Kriegsanleihe-Zeichnungen.

— Wiesbaden, 17. März. Die Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromoat u. Cie., Winkel (Rheingau), hat auf die vierte Kriegsanleihe wieder 1 Mill. M. gezeichnet. w. Frankfurt a. M., 17. März. Die Hessen-Nassauische Baugewerks-Berufsgenossenschaft zeichnete 440 000 M. (vorher insgesamt 1 100 000 M.). — Hafenmühle, A.-G., Frankfurt a. M., 200 000 M. — Lederfabrik Bonames, Jakob Al. Mayer, 280 000 M. (vorher insgesamt 250 000 M.). — Cellulose-Fabrik Oberkriftel, Philipp Offenheimer, 250 000 M. N. Mannheim, 16. März. Die Zeichnungen auf die vierte Kriegsauleihe gehen hier in sehr befriedigender Weise ein.

Kriegsanleihe gehen hier in sehr befriedigender Weise ein. Kriegsanieine gehen nier in sehr betriedigender weise eid.
Nachdem gestern die städtische Sparkassenzeichnung von
14 Millionen Mark bekannt wurde, zeichnete heute die Firma
Benz u. Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik,
A.-G. in Mannheim, für sich 6 Mill. M., für ihre Angestellten
eine halbe Million Mark.

\* Karlsruhe, 17. März. Die Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, vorm Alig. Versorgungsanstalt,
zeichnete 5 Millionen (vorher insgesamt 30 Millionen).

### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 17. Marz. (Drahtbericht). Telegra-phische Auszahlungen für:

HE R OF LE C.	-		Dr Au	***	** *	WWW P. C.	88	# 40.A. +					
New-York	P					5.47	O.	Mk.	5,49	B,	für	-1	Dollar
Holland .						239.25	G.		239.75	B.		100	Gulden
Dinemark						159.75	O.		160.25	B.		100	Kronen
Schweden						159.75	a.	-	160.25	B.			Kronen
Norwegen						159.75			160.25	B.			Kronen
Schweiz .		+							108.37				Francs
Oesterreich						69,80			69.80				Kronen
Rumânien						85,00			85,50				Lei
Bulgarien						78.50	G.		79.50	B.		100	Lewa

### Ausländische Wechselkurse.

\* Amsterdam, 16. März. Scheck auf Berlin 41.525 (41.75), auf London 11.29 (11.29), auf Paris 39.85 (39.925), auf Wien 29.10 (wie zuletzt).

Banken und Geldmarkt.

= Commerz- und Discento-Bank, Hamburg. Unseren Mitteilungen über das Geschäftsergebnis in der Morgen-Ausgabe (wieder 41/2 Proz. aus einem von 6.64 Mill. Mark auf 688 Mill. M. erhöhten Reingewinn) tragen wir aus dem Geschäftsbericht noch folgendes nach: Der Umsatz ist im Jahre 1915 auf 26 443 392 685 M. (von 28 569 000 000 Mark im Vorjahr) abermals gesunken. Der Gewinnvortrag betrug 493 290 M. (911 373 M.). Zinsen brachten 8 149 868 Mark (7 699 888 M.), Gebühren 4 894 145 M. (4 924 439 M.), Wechsel 702 470 M. (682 857 M.) und Sorten und Zinsscheine 193 486 M. (157 537 M.). Dagegen erforderten Unkosten 193 486 M. (157 537 M.). Dagegen erforderten Unkosten 6 449 058 M. (6 497 573 M.) und Steuern 614 934 M. (581 678 Mark). Nach einer Abschreibung von 492 332 M. (196 193 Mark) auf Bankgebäude und auf Einrichtung bleibt der etwas höhere Reingewinn, dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: wieder 3 825 000 M. Dividende, besondere Abschreibungen von 2 000 000 M. (1 500 000 M.), Rückstellungen von 85 000 M. (wie i. V.) für die Talonsteuer, zur Rücklage II 49 477 M. (499 880 M.), zum Beamten-Unterstützungsbestand wieder 120 000 M., Gewinnanteil an den Aufsichtsrat 73 508 M. (55 968 M.), desgleichen an den Vorstand 95 500 M. (67 161 M.) und Vortrag von 634 301 M. auf neue Rechnung. Die Bank verzeichnet für das Ende stand 35 500 M. (67 161 M.) und vortrag von 634 301 M. auf neue Rechnung. Die Bank verzeichnet für das Ende des Jahres 1915 die Vermögen swerte mit zusammen 551 452 573 M. (485 148 171 M.). Unter den Verbindlichkeiten stehen folgende Posten: Aktienkapital unverändert 85 000 000 M., ebenso Rücklage I 8 500 000 M., Rücklage II 6 500 000 M. (6 000 000 M.), Rückstellung für 7 alousteuer 551 490 M. (451 496 M.), für Wehrsteuer 70 571 Mark (141 142 M.) Reamten Ruberghalts, und Unter-Mark (141 142 M.), Beamten - Ruhegehalts- und Unter-

stützungsbestand 1 463 400 M. (1 456 349 M.), Schulden auf Inufender Rechnung 406 118 337 M. (299 101 823 M.), davon eigene Verpflichtungen 2 123 583 M. (3 705 542 M.), seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite 2 755 519 M. der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite 2 755 519 M. (2 804 119 M.), Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen 36 545 962 M. (22 353 255 M.), innerhalb sieben Tagen fällige Einlagen auf gebührenfreier Rechnung 95 893 545 M. (80 095 613 M.), darüber hinaus bis zu drei Monaten fällige 64 711 919 M. (40 879 141 M.), nach drei Monaten fällige 8 693 056 M. (10 916 775 M.), sonstige innerhalb sieben Tagen fällige Schulden auf laufender Rechnung 128 548 823 Mark (101 833 579 M.), darüber hinaus bis zu drei Monaten Mark (101 833 579 M.), darüber hinaus bis zu drei Monaten fällige 52 412 548 M. (32 087 761 M.) und nach drei Monaten fällige 14 433 579 M. (4 426 036 M.). Weiter werden 34 637 083 Mark (76 200 567 M.) Akzepte ausgewiesen, 1 693 008 M. (1 635 084 M.) noch nicht eingelöste Schecks, 37 839 M. (1544 M.) Dividenden-Rückstände und der Reingewinn von 1 882 848 M. (6 646 300 M.). Vor der Linie der Bilanz stehen W. T.-E. Vor der neuen österreichischen Kriegsanleihe. Wie n., 17. März. (Eig. Drahtbericht) Wie das "Fremden-

blatt" hört, dürfte in der ersten Hälfte des April die Frage der 3. österreichischen Kriegsanleihe spruchreif werden. Die Bedingungen stünden noch nicht fest.

W. T.-B. Die Steigerung der Sparkasseneinlagen in Österreich. Wien, 17. März. (Eig. Drahtbericht) Der "N. Fr. Pr." zufolge belaufen sich die Steigerungen der Spareinlagen bei den österreichischen Sparkassen und Banken in den ersten zwei Monaten des Jahres 1916 auf 184½ Millionen Kronen, während die Rückzahlungen eine andauernde Verminderung zeigen. Diese Tntsache beweist — so schreibt das Blatt — die bemerkenswerte Sparamkeit der Berölkerung Asterreichs im Kriege. werte Sparsamkeit der Bevölkerung Österreichs im Kriege.

\* Direktion der Disconto - Gesellschaft. Berlin.

16. März. Die Bilanzsitzung findet am 23. März. März. März. Die Unionbank. Wien. Wien. 16. März. Die Unionbank erzielte im Geschäftsjahr 1915 einen Reinge winn von 6 774 453 Kr. gegen 3 977 800 Kr. im Vorjahr. Der Verwaltungsrat schlägt eine Dividende von 71/2 Proz. gegen 5 Proz. im Vorjahr vor.

\* Schlesischer Bankvarein in Breslau. Das Institut, das

in nahen Beziehungen zur Deutschen Bank steht, be-antragt 7 Proz. (i. V. 6 Proz.) Dividende bei einem Rein-gewinn von 4789 522 M. (4054 425 M.).

Industrie und Handel.

w. Keine Preiserhöhung für Niederlausitzer Hausbrand-briketts. Kottbus, 16. März. Aus der Niederlausitz hören wir von zuständiger Stelle, daß die gesamte Niederlausitzer Brikettindustrie beschlossen hat, trotz der im Verlaufe der letzten Zeit sehr erheblich gestiegenen und noch weiter steigenden Selbstkosten die ab 1. Juli 1915 gültigen Preise für Hausbrandbriketts auch für das am 1. April beginnende neue Abschlußjahr 1916/17 bestehen zu lassen.

\* A -G. vorm. Burgetf u. Co., Hochheim a. M. Im abge laufenen Geschüftsjahre ergibt sich einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 408 150 M. (i. V. 14 624 M.), wovon nach Abzug der satzungsmäßigen Anteile und Gratifikationen in Höhe von 213 734 M. noch 194 415 M. verbleiben. Die Gene-ralversammlung beschloß die Verteilung von 10½ Proz. Dividende. (Im Vorjahr war das Unternehmen dividendenlos geblieben, für 1912 und 1913 dagegen waren je 14 Proz.

Dividende verteilt worden.)

\* Verkaufssperre im Krawattenstoff-Gewerbe. Der Verhand Deutscher Krawattenstoff-Fabrikanten verhängte die Verkaufssperre bis zum 31. März 1916.

Wettervoraussage für Samstag, 18. März 1916 Meist heiter, trocken, tagsüber warm.

### Die Abend-Ausgabe umfafit 6 Seiten

Dauplichriftfeiter M. Degerborft.

Berantwertlich für den politischen Teil: E. hogerhorft. für den Unterdeftungstreil Bed. Nauendorf: für Kachtichten aus Wiesbaben und den Rachburdsein 3. B. Diefendach, im "Gerichtsbant" d. Dief en bach; für "Spott und Suffichte" I. B.: E. Losaden, für "Granisches" und den "Brieftaften" E. Bosaden; für Beranisches" und den Brieftaften" E. Bosaden; für den Dendelteil B. G; für die Augegen und Befannen: Dornauf; immide für Wiesbaben. Dend und Berlag der E. Schellenbergichen hof-Buchden von in Wesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

### Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Brennholz-Verfauf.
Die Oberfürsterei Sonnenberg versteigert am 23. März, 11 Mer vormittags beginnend, auf dem hinteldaus (Station Redenback-Aurtingen)
aus dem Schuhbezirf Bremthal,
Diftr. 2a, 4a, 5 Ontmitädier-Rellinger
n. Hoopbenstüdt Eiden: 67 rm Scheit
in. Knippel. Buchen: 1000 rm Scheit
in. Knippel, 150 odt. Bellen. F 267

### Befanntmadjung.

Die Solgbersteigerung bom 13. Mars 1916 ift genehmigt. Die Abstuhr berf nur nach Einlöfung der Solggettel erfolgen. Die Bettel müssen auch bor der Abfuhr bei dem Gemeindeförster Sundermeier abge-

Sonnenberg, 15. Marg 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

### Befanntmachung.

Der Kleieberfauf bes Kreifes bleidt weiter bis jum 10. April d. J. geschloffen.

Biesbaben, ben 6. Mars 1916. Der Borfibende bes Kreisausichuffes. bon heimburg.

Bird veröffentlicht. Sonnenberg, ben 0. Märg 1916, Der Burgermeifter. Buchelt.

### Michtamiliche Anzeigen

### Stod- 11. Swirmigbrit W. Renker, Martifir. 32

Mebarieren und Rebergieben fcnell und billig. — Telephon 2201.

l Grühjahrs-Hütel Eleg. garn. u. ungarn. Damenhüte, Jedern, Blumen, Shantasien billigst. Umarbeiten u. Reinigen b. Jedern, Reihern u. Bood, Kasson, nach neueit, Modellen. I. Matter, Bleichstr. 11, 1,

### 8ung! Sämereien!

Rajernen-Drogerie.

Drogerie Siebert, Martiftrafe 9.

### Stadtumzüge,

Ferntransporte billig. Abolf Mouha, Scharnhorftftrage 29.

Schmierseife 2 % to .. 4 0.90 .% 2.00 auswarts 30-50 Bfb. i. Eimer

per Bfb. . 0.40 Zehner, Bismard-Ring 6, im Soje r.

Erstes und altestes Institut am Platze.

### Gesichtspflege Elektrische Gesichts- und Vibrations-Massage.

Haarentfernung

unt. Garantie. Syst. Dr. Classen. Nur für Damen. Frau E. Gronnu. Kirchg. 17, I



taufe jeben Boften gegen Raffe.

### Trocken Vollmilch

gum Brei angerührt, auch als Butter-Erfaß berwendbar, 27,4 % Feit-gebalt, Baket 35 Pfg.

Siebert, Marktftr. 9.



### Triingeinlachtete imwere fette Suppen-Hühner

empfiehlt

Phil. Hölzer, 8 Grabenstrage 8 Bilb. und Geftügelhandlung.

### Ceere Movelwagen zuruc

von Ettville und Maing. Mooff Mouba, Scharnhorftftrage 29.

### Mleines Waldkaffee fofort gunftig gu berfaufen burch bie Rheinifche Weintelterei, Connenberg,

Gartenitrage.

Fol. gr. Kommobe, 4 Schubl. u. Bejckläge für 25 Ml. su ver!. Mauergasse 15, Sib. 1 Tr.

### Pianino fait neu, ju Mf. 390 .- u. Gar. zu bert.

Bianohane Schmitz. Doch 6 gebrauchte

### Schreibmaidinen

mit sichtbarer Schrift sofort gegen Raffe au kaufen gesucht. Offerten mit Shstem. u. Breisangabe unter U. 656 an den Lagbi. Berlag.

Brillanten, Gold, Silber, Blatin, Bfanbideine, Bahngebiffe tauft au baben Breifen Brima weiße Schmierfeife fo lange Hermann Erteschick, fauft au hoben Breifen Borrat Bfund 35 Bf., mehr billiger. Frankfirtt a. M., Zeit 80. A. Geizhals, Weberhaffe 14.

### Wer nur in Wiesbaden alte Zahngebisse 🎏

Gold, Silber u. Brill., Pfandscheine über Wiesbaden, Mainz, Frankfurt zu verkaufen hat, findet die beste Gelegenheit, solche nur der Firma Grosshut Wagemann-strasse 27

zu verkaufen, zahle sehr hohe Preise.

### Stutz-Flügel

oder Pianino von bekannter Firma

gesucht. Off. u. M. 647 an den Tagbl.-Verl.

Schlaf- u. Wohnsimm.-Möbel u f. gef. Off. u. D. 648 Zagbl. Berl mante gegen sofortige hase volltändige Wohnungs, u. Simmer. Einricht., Rachläffe, einzelne Möbelstüde, Antiquitäten, Bianos, Kaffenickänfe, Kunft. u. Auftellachen x. Gelegenheitstaufh. Chr. Reininger, Schwaft. Set. 47. Lefenhon 6372.

für gestr. Wollumpen b. Rilo 1.40, Lumpen per Rilo 12 Bf. Sämtliche Metalle: Söchstpreife! Jatob Gauer, Helenenstraße 18. Telephon 1832.

Aeltere Dame

findet dauernd angenehmes Dein u. Beistand in eig. Billa an Elektr., nache Kura., bei sehr solider putsit. bürgerl. Fam. vom Lande. Schön möbl. Jim. monatl. 40 Mf., Frühitig, ev. and Abendbrot nach Bereinbarung. Offerten unter 8. 646 an den Tagbl. Berlag.

Möbel t. eingestellt werden Blöderstraße 6, bei Gerhard.

Midden Mädchen, mit Kontorarbeiten vertraut, sucht

mit Kontorarbeiten vertraut, fucht Stelle. Off. u. 28. 656 Tagbl. Berl,

und Taillen - Arbeiterinnen, burchaus perf., sow. Zuarbeiterinnen gefucht. M. Boliter, Oranienfix. 60, 2, Suche zum 1. April eine selbständ.

Etwas Sausarbeit. Connenberger

Tüchtige felbftändige

### Monteure gesucht Cleftrigitate . Gefellicaft Biebbaben

Ludwig Sanfon & Co., Moribitraße 49.

### Lehrstelle frei.

Betioren von Kriegersfrau in der Reroftr. od. unteren Ridderftr. eine schwarze Damentasche mit 140 Mt. strendes Geld. 1 Schäffelbund. strendes Geld. 1 Schäffelbund. 1 Baar woll. Damen. und Kindersdandichen. 2 Tatchentücker. Abs. geg. Bel. Reroftraße 10, 1. Stock ste. Berloren im Rerotal oder im Balde eine schwase goldene Brosche. Biederbringer Belohnung Rerodergitraße 19.

Ein Kneifer verloren. Abzugeben gegen Hinderlohn Idkeiner Eir. 2. Serioren Bortemonnate mit Aus. v. Kiedrich. Str. Keldweg b. Eligsfer. plat. C. R. Lestring. Gtr. 29, 1 Hs. Alpartasch. Geldickschen Photographie Rieber, Kirchgaffe 11.

Mener Lithiger Hollander mit Gummireifen u. Ueberfehung ift Donnerstag um die Mittonsgen ift Donnerstug bit.
beim Saufe abhanden gesommen.
Wer benselben überbringt oder Angeberge benselben überbringt oder Angeberge gaben macht, welche gur Wiebered langung führen, erhält 10 Mart Bei

D. Lanbauer, Emfer Strafe 63.

nten 083 M. M.

von

n in

Der

par

nion-

inn

Ver-

egen

tein-

der-

igen be-

trag

LOZ.

roz.

ber inc ic ic ic ibs. if bs.

ung

ben 2.

er. Hő,

iose Viba

# Salus.

Ja Luisenstr. Wiesbader

G.m. b. H. LILLIAN Glanzende Heilerfolge

gegen Isehias, Gicht, Rheumat., Sehiafiosigkeit, Nerv., Magenund Barmatör. etc.
durch Anwendung der elektromagn. Burchstrahlung in Verbindung der elektromagnetischen Vibrations-Massage mit eigenartiger WarmeBehandlung.

(Systeme E. K. Müller-Zürich.)
D. R. P.
Schmerz- und gefahries.

Von arztlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen.

Risin-Salbe vorzüglich bewährigegen Schnupfen Tube 0,65 und 1,25 Mk als Liebesgabe sehr

zu empfehlen. enih Menihol Eucalyphol Anaesthesin, Suprarenin in steriler Salbengrundlage.

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen wirkt Apetheker Naschold's gesetzlich geschützter 1290

Emopinol-Franzbranntwein

(echt verstärt (er Fichtenna icl-Franzbrauntwein),
äusserst wohltuend, kräftigend und
wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Aerztlich erprobt und
empfohlen; 1000 fache Anerkennungen Export nach allen Ländern.
Vertrieb nur Drogerie Moesus,
Taunusstr. 25, Tel. 2007 u. BlücherApotheke, Dotzheimerstr. 83, Tel. 1057

# Carows Zahn-Praxis

441 Kirchgasse 441

Sprechstunden für Zahnleidende: Wochentags 8—12 u. 2—7. Sonntags 9—12.

Blutarmut: Itilezif ift ein sicher wirtenbes, appetitanregenbes, nervenftartenbes, blutbildenbes Kräftigungsmittel. Rachamungen weile gurud. Alleinverlauf: 288
Schützenhof-Apotheke, Wiesbaben, Langgasse 11.



### Nachruf.

Heute wurde uns die betrübende Nachricht, daß wiederum aus den Reihen unserer Angestellten unser langjähriger Heizer

# Herr Adam Hügel

in treuer Pflichterfüllung für das Vaterland getallen ist.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen zuverlässigen, braven und treuen Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

S. Blumenthal & Comp.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwagers und Onkels

# Caspar Bornträger

sagen wir unsern innigsten Dank.

Frau Johanna Bornträger.
Eduard Bornträger.
Johanna Bornträger.
Familie Ludw. Bornträger, Wwe.
Familie K. Wagner.
Familie Sprengard.
Familie Schmitz.

W'esbaden, 17. März 1916.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem Leiden verschied heute sanft mein inniggeliebter Gatte, unser teurer, guter Vater, Grossvater, Schwager und Onkel, der

> Königl. Hauptmann a. D. der Niederl. - Indischen Armee

# Heinrich Friedrich Holz

im Alter von 75 Jahren.

Im Namen der trauernden Familie: Anna Holz, geb. Classen.

Wiesbaden, Ambarawa/Java, Karang Dineje, Saarbrücken und Biebrich, den 16. März 1916.

Die Beisetzungsfeier findet am Montag in Cobienn in aller Stille statt.

Geftern abend vericbied fanft nach langem Leiben mein lieber Mann, mein guter Bater,

# verr Karl Löw,

Sattlermeifter.

Wiesbaden, ben 16. Mar; 1916. Bhilippsbergstraße 2.

> Im Namen ber Angehörigen: Frieda Löw.

Die Beerbigung findet Samstagnachmittag 2% tihr auf bem Subfriedhof flatt.

Am 16, d. M., morgens 123/4 Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, Bater, Schwager, Schwiegersohn, Onsel und Reise,

# Karl Rossel

im Mter bon 46 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt en

Lina Moffel und Rinb, Hellmundftraße 11,

Die Beerbigung findet Samstagnachmittag 33/4 Uhr bon ber Leichenhalle bes Subfriedhofs aus ftatt.

### Codes - Angeige.

Bermandten, Freunden und Befannten die schmerzliche Rachricht, daß heute morgen 61/4. Uhr nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großumiter, Schwester, Tante und Schwägerin,

### grau Wilhelmine Quint,

geb. gaff,

im 57. Bebensjahre fanft berichieben ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Philipp Quint.

Dotheim, ben 16. Marg 1916.

Die Beerdigung findet Conntag, ben 19. Mars, nachmittags 3 Uhr, bom Sterbehause, Bilhelminenftraße 2, aus ftatt.

### Hojentrager.

Kräftige Feld . Dofenträger und ftarfe, felbstversertigte Sanbichube billigit bei Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns io schwer betroffenen Berlufte unseres innigst geliebten Baters,

### Heinrich Eldags,

fagen wir Allen unferen herzlichften Dank.

Im Ramen ber tranernden Hinterbliebenen: Selone Jahn, Wwe., geb. Elbags.

Wiesbaden, 17. Marg 1916. Geisbergftr. 18.

# Anstatt besonderer Danksagung.

Tür die warme Teilnahme an dem so schmerzlichen Berluste unseres fürs Baterland gefallenen lieben, tapferen Bruders danke ich im Namen der tieftraurigen Hinterbliebenen herzlichst.

S. Saeffner.

K 137

Erftes Blatt.

19, 24, 29, 34, 39,

Frühjahrs-Ueberzieher, Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Hosen, Westen, Reise-, Jagd- und Touristenkleidung, Diener-, Kutscher- und Auto-Kleidung.

Herren-Anzüge nach Mass 75, 85, 95 Mk.

Uniformen und wasserdichte Feldkleidung.

# wiesvadener Berein int Sommerpnege armer kinder.

Abend-Andgabe.

Mitaliederversammlung

Freitag, ben 24. Märg 1916, nachm. 5 Uhr, im Sanbeshaus. Tagefordunng:

- Jahresbericht.
- Bericht ber Raffenbrufer.
- Erganzungewahl für ben Borftand, engeren und weiteren Ausschuft. Rechnungevoranichlag für bas neue Bereinsjahr.
- Bahl zweier Rechnungeprufer für bas laufenbe Geichaftsjahr.
- 6. Berichiedenes.

Der Boritand. Krekel, Lanbeshauptmann.

Bur Gewinnung von Unterlagen für eine Regelung bes Dildberbranches werden die Saushaltungen, benen es nicht möglich gewesen ift, die ihnen nach ben gesethlichen Bestimmungen ficherzustellenden Mildmengen zu beziehen, aufgefordert, Rame, Geschlecht, Geburtstag und nugebeckten Milchbedarf ber betreffenden Borgugs. berechtigten idriftlich an Die Beratungeftelle für Bolfe. ernährung

Markiftraße 16, Zimmer 11

mitguteilen.

Borgugsberechtigt finb:

Rinber bis gum vollendeten gweiten Lebensjahre, foweit fie nicht geftillt werben, und fillende Frauen mit 1 Ltr.; altere, 1902 ober fpater geborene Rinber mit 1/2 Ltr.; Arante mit ber nach argtlicher Befcheinigung erforberlichen, in ber Regel jeboch 1 Str. nicht überfteigenden Menge.

Biesbaben, ben 17. Marg 1916.

Der Magiftrat.

# Reizende

Neuheiten zu Gelegenheits-Geschenken in allen Preislagen finden Sie bei

Schwanefeldt

Hof-Juwelier Wilhelmstrasse 28.



Alle Sorten Nuss-Kohlen, Union-Briketts, Belgische Anthracit II u. III und Eier-Kohlen.

Samstag, den 18. März, abends 8 Uhr,

im Frauen - Klub, Oranienstrasse 15,

lefzfer Lieder - Abend

### 7loff. JUSSU

Von Brahms bis Reger.

Karten zu 2 Mk, im Frauen-Klub erhältlich. Nichtmitglieder und Herren haben Zutritt.

**Raiser** - Liemspiele Rheinstraße 41.

# andvareta

Nur morgen von 2-7 Uhr:

Richard Wagner's Werdegang von der Wiege his zur Bahre!

Von 7 Uhr ab: Um

500 000 Mk. Gr. Detektiv-

la Trodenmilch per Bfund 1.80 Mf., bei 10 Bfund 1.70 Mf., im Bentner billiger. B2560

F. Henrich, Zel. 1914. — Blüderftraße 24.



Knaben-Jünglings - ANZÜGE

Mäntel On\_Blusen Ull Kestüme

Wohnzimmer Schlafzimmer Speisezimmer

Küchen Betten - Einzelne Möbel.

Niedrige Anzahlung. Billige Preise.





nach wie bor billigfte Bezugequelle, bejonbere auch in Reftbeftanben

Georg Diez, Tapetenhans am Luifenplag.

Golbenes u. Damen - Uhrchen (Radenpreis 80 Mil.) unter Carantie für 45 Mil., golb. Aetten-Armband 85 Mil., Armreif 15 Mil., golb. u. i.fb. Damen-libr 10 Mil., ilb. Derren-libr (Anferwerf), 15 St., nur 18 Mil., golb. Manichettenknöbje 15 Mil., golb. Bartiednadel 7 Mil., golb. Ohrringe 15 Mil., zu verl. Mbennirage 68, 1.

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 18. März.

Vormittags 11 Uhr: Konzert Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Choral: "Ein feste Burg ist unser Gott."

2. Ouvertüre zu "Der Kalif von Bagdad" von A. Boildieu. 3. Flirt-Walzer von Einödshofer. 4. Mondscheinlied aus der Operette "Kurzschluß" von Lewin.

Fantasie aus der Oper "Madame Butterfly" von Puccini. 6. Ben Akiba, Charakterstück von Jessel.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Knrorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: bu I. Auszug der Garde, Marsch von R. Eilenberg.

2. Ouverture zur Oper "Lestoq" von D. F. Auber. 3. Duett (II. Akt) aus der Oper

"Die Hugenotten" von G. Meyerbeer. 4. Ballettmusik aus "Rosamunde"

von F. Schubert. 5. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß.

6. Ouverture zu "Mozart" von F. v. Suppé

7. Fantasie aus der Oper "Mignon" von A. Thomas. 's ist mein echtes Wiener Blut, Marsch von C. Ziehrer.

Abends 8 Uhr: Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Ouverture zur Oper "Der erste Glückstag" von D. F. Auber.
 Frühlingslied und Spinnerlied von F. Mendelssohn.

3. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß.

Duett und Finale aus der Oper "Martha" von F. v. Flotow.

5. Ouverture zur Oper "Die Felsen-mühle" von G. Reißiger.
6. Melodie von E. Wemheuer.
7. Fantasie aus der Oper "Der Postillon von Lonjumeau"

von A. Adam. Tarantelle von L. Desormes.

Baro v. Zentrallager: Göbenstr. 17. Telephon 490 u. 6140.

mader)

aus der Sofmetgerei Heh. Vollmer täglich in unferen Laden friich zu haben. F 546

# sowie die bei Kranken und Genesenden so beliebten Beeren-

Obstweine, wie Heidelbeerwein, Johannisbeerwein, Bromn und Wermut-Beerenwein empfieh

Herrnmühlgasse 7 - Telefon 887. -

Bockels Edunhaus, Wellritiftrafe 33.

icone moderne Damenftiefel und Salbichube Paar mit und ohne Ladtappe, fehr geeignet für Ronfirmanden und Rommunifanten, 850 un berfaufe zu bem jehigen fehr billigen Preife bon

Für altere Damen und leibenbe Guge 850 950 mit flachem Abfat

Bebe Rriegeröfrau erhalt trop biefer billigen Breife

≡ 5°/0 Rabatt. ≡

Lieferant bes Ronfumbereine für Wiesbaben und Hingebung.